

WEDE MAGAZIN

Die Leichtathletik-Kinder des TC

Eine Zusammenfassung der Erfolge

Die Gruppe der Leichtathletik-Kinder des TC Bissendorf gibt es erst seit April diesen Jahres. Jeden Dienstag von 18 bis 19.15 Uhr wird mit Fleiß und Freude trainiert. Im Sommer auf dem Sportplatz Bissendorf, im Winter in der Halle.

Der Spaß am Sport und an der Bewegung steht hierbei immer im Vordergrund. Teamgeist, persönliche Entwicklung, gemeinsame Erlebnisse halten die Kinder motiviert. Gute Leistungen sind natürlich ein schöner Bonus.

Im September nahmen die Kinder an ihrem ersten Einzel-Wettkampf in Neustadt teil. Die Organisation des Sportfestes war hervorragend – was auch nötig ist bei einer gigantischen Teilnehmerzahl von 231 Kindern.

Der Fokus für die neue Gruppe lag auf Spaß und das Sammeln von Erfahrungen. Gleichzeitig wurden aber beeindruckende Leistungen erzielt.

Besonders Anton Beer (Altersklasse M9) hat mit seinen zwei zweiten Plätzen (Sprint 8,45 Sekunden und Weitsprung 3,37 Meter) eine sehr gute Leistung gezeigt.

Auch einige tolle vierte und fünfte Plätze gab es für die Wedemärker Kinder.

So ein Wettkampf bietet die Gelegenheit sich mit stärkeren Athleten zu messen. In der Altersklasse (W10) war das Teilnehmerfeld mit 32 Athletinnen am größten.

Dort reichte es nicht für die vorderen Platzierungen, aber gleichwohl haben die Mädchen ihre eigenen Bestleistungen und somit das Ziel erreicht.

Es traten viele Kinder aus anderen Vereinen an, die bereits auf Bezirksebene sehr erfolgreich sind. Die Gastgeber aus Neustadt schafften sogar die niedersächsische Jahresbestleistung in der 4x75 Meter Staffel der Mädchen (W12/W3).

Den größten Spaß hatte das Team bei den Staffeltwettkämpfen. Hier traten alle zwölf Kinder des Turn-Club Bissendorf in drei Staffeln an.

Die Wechsel haben gut geklappt und sogar der Start aus dem Startblock, der bisher noch nie geübt wurde, war keine Herausforderung für die hochmotivierten Gruppen. So brachten alle das Staffelh Holz sicher und schnell ins Ziel.

Bei diesen Wettbewerben wurde der Teamgeist noch mal gestärkt.

Trainerin Nadine Brehme war sehr stolz auf den Mannschaftsgeist der Kinder. 'Es war beeindruckend zu sehen, wie alle zusammengehalten und sich gegenseitig motiviert haben.'

Es folgten drei weitere Wettkämpfe im Bereich Cross-Lauf.

Der erste Lauf über 1200m war der Vinnhorster Volkslauf Ende September. Der Weg führte direkt am schönen Kanal entlang.

Hier gingen Anton Beer



Auf dem Foto oben sind die Kinder der Leichtathletik-Gruppe Bissendorf (Jahrgang 2011-2015) zu sehen. Letzte Reihe: Emilia Gäbler, (von links) Otto Kaulfürst, Louis MetjeMittlere Reihe: Caroline Riebert, Merle Voigt, Mila Brehme, Nina Kühne, Freya Peper, Greta Pietsch, Amelie FlackerVorne: Anton Beer, Benjamin Kusche, Klara Scharlemann, Charlotte MondenEs fehlen: Hanna-Lina Graas, Katharina Schmidt, Luisa Biesel

Foto: privat

(3.Platz), Mila Brehme (4. Platz), Klara Scharlemann (7. Platz) und Benjamin und Felix Kusche (19. Platz) an den Start.

Der nächste Lauf fand am herrlichen Altwarmbüchener See am 19. Oktober statt und ging über 1600m. Bis morgens hatte es noch geregnet, so dass die Strecke teilweise sehr rutschig war, aber pünktlich zum Startschuss klarte das Wetter auf.

In einem großen Teilnehmerfeld ergatterten die Kinder der TC Bissendorf tolle Plätze in ihren Altersklassen.

Mila Brehme belegte den 1. Platz, Greta Pietsch (5. Platz), Charlotte Monden (5. Platz), Benjamin Kusche (7. Platz) und Felix Kusche (2. Platz).

Und zu guter Letzt für dieses Jahr der Bothfelder Waldlauf, der jetzt stattfand.

Bei sonnigem Wetter und einer tollen Atmosphäre gingen knapp 600 Läufer an den Start. Der Weg führte vom Stadion in ein schönes Waldgebiet und wieder zurück.

Aus der Gruppe waren es sieben Kinder, die in den jeweiligen Altersklassen gute Ergebnisse erzielt haben.

Otto Kaulfürst und Louis Metje belegten Platz 2 und 3 (Jahrgang 2011) beim 2.500m Lauf.

Die anderen sechs Kinder gingen bei den 1.200m Läufen an den Start. Anton Beer (Platz 4), Greta Pietsch (Platz 9), Hanna-Lina Graas (Platz 7), Charlotte Monden (Platz 8), Mila Brehme (Platz 8)

Nun liegt das Wintertraining vor dem Team. Dies bietet eine gute Gelegenheit, die Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich auf kommende Wettkämpfe im nächsten Jahr vorzubereiten.

Pink Panther gewinnen erstes Play-Off-Spiel

Intensive Zweikämpfe auf dem Parkett

Nichts für schwache Nerven war das erste Aufeinandertreffen im Play-Off-Halbfinale zwischen den Pulheim Vipers und den Bissendorfer Panther. Um 11 Uhr startete die Partie der beiden Mannschaften, auf Grund von Hallenproblemen mussten die Vipers ihr Heimspiel nach Iserlohn verlegen.

Von Beginn an schenkten sich die beiden Teams nichts und lieferten intensive Zweikämpfe. In der 18. Spielminute kassierten die Panther dann in eigener Überzahl den ersten Gegentreffer. Mit diesem Eibn-Tore Rückstand ging es in die erste Drittelpause.

Das zweite Drittel startete für die Panther denkbar schlecht, innerhalb von drei Minuten kassierte man zwei weitere Treffer und die Vipers schraubten ihre Führung auf 3:0 hoch.

Die Bissendorfer Raubkatzen arbeiteten weiter hart und wurden für ihren Einsatz endlich belohnt. Mit einem Mann mehr auf dem Feld,

war es Linda Hummel die einen abgeprallten Schuss von Stella Fetvadjev eiskalt verwerten konnte und ihre Mannschaft jubeln ließ. Nur 50 Sekunden nach dem Anschluss klingelte es erneut im Tor der Vipers. Ira Engelke tankte sich durch und traf mit einem platzierten Schuss in den Winkel.

Das Momentum war nun auf Seiten der Panther und das nutzten diese clever aus. Line Schmieta brachte den Ball aus dem hohen Slot gut aufs Tor, wo Jasmin Wilke nur noch ihren Schläger reinhalten musste. Das Fazit 3:3. Das Spiel bot den Zuschauern einen offenen Schlagabtausch, bei dem sich die Torhüterinnen auf beiden Seiten mehrfach auszeichnen konnten. In der 55. Spielminute waren es dann erneut die Vipers, die mit einem Treffer vorlegten.

Nur 37 Sekunden später aber hatten die Panther die passende Antwort parat. Jasmin Wilke passte vors Tor wo Kim Stelljes goldrichtig stand und mit einem platzierten

Schuss den Spielstand wieder egalisierte. Zwei Minuten und 40 Sekunden waren noch auf der Uhr, als die Panther ihr starkes Comeback vollends krönen durften. Megan Ehm legte für Stella Fetvadjev auf, die mit einem Handgelenk-Kracher der Pulheimer Torfrau keine Chance ließ.

Der Jubel auf Seiten der Panther war grenzenlos. Die letzten Spielminuten warfen die Panther alles rein und wurden für ihren Kampf belohnt. Mit diesem 5:4- Sieg machen die Panther einen großen Schritt Richtung Finale.

Das Rückspiel findet bereits am Sonntag, 10. November, um 13 Uhr in der Wedemark-Sporthalle statt.

Die Pink Panther sind gut in die Saison gestartet.

Foto: privat

